

curriculum vitae

Mein Name ist Henriette Echghi-Ghamsari. Ich wurde 1950 in Geilenkirchen-Süggerath im heutigen Kreis Heinsberg (NRW) geboren. Nach meiner Schulausbildung erlernte ich das Kürschnerhandwerk. 1970 siedelte ich mit meinem Mann in den Iran über. Dort traf ich eine noch von traditioneller Kunst und Handwerk geprägte Kultur an und erlernte die traditionellen Grundelemente und den Grundaufbau der bildnerischen Gestaltung – z.B. die Herstellung und Anwendung von Farb-

werkstoffen, Miniaturen und Fresken – die ich später durch Studien bis zu meinem heutigen technischen Stand ausweitete.

Der politische Umschwung im Iran veranlasste mich und meine Familie 1979 zur Rückkehr nach Deutschland.

Heute arbeite ich als freischaffende Künstlerin in Geilenkirchen. Neben meiner eigenen künstlerischen Tätigkeit engagiere ich mich in lokalen und regionalen Kunst- und Kulturinstitutionen.

Die Fakten

- 1950 geboren in Geilenkirchen (NRW)
- 1970 Übersiedlung in den Iran (bis 1979)
- 1972 Studium der traditionellen Kunst und des traditionellen Handwerks im Iran
- 1973 Besuch der Schule für Ornament und Design, Klasse Mohammad Fooladi-Kermani (Teheran/Iran).
- 1975 Intensive Beschäftigung mit Intarsien, Mosaik, Fresko und Druckformen
- 1977 Beginn der freien künstlerischen Tätigkeit im Iran; Erste Ausstellungen.
- 1979 Rückkehr nach Deutschland.
- 1982 Fortführung der freischaffenden künstlerischen Tätigkeit; Ausstellungen im In- und Ausland.
- seit 1990 Mitglied der Künstlergruppe CANTHE e.V.
- 1991–93 Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied des Kunstvereins CANTHE e.V. und Mitglied des Kulturrings der Stadt Hückelhoven.
- 1991 Mitglied des Kulturkreises der Stadt Geilenkirchen.
- 1997 Gründungsmitglied des Bahá'í-Forums für Bildende Kunst (BFBK)
- 2009 Initiatorin des „Kunstschaufensters“ in Geilenkirchen (in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Geilenkirchen)

grundlage meiner künstlerischen arbeit

ist die Leidenschaft an der Gestaltung, die Begeisterung gesehenes, wahrgenommenes und gefühltes festzuhalten und zu verfremden. Durch meine Vorliebe zur Philosophie und Mystik, sowie das Erleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen in meinem Lebensumfeld gibt es viel inspirierendes.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Betrachtung des Wechselspiels menschlicher Möglichkeiten, Abhängigkeiten und Veränderungen. Ihren Ausdruck findet diese Betrachtung in großzügigen figurativen Bildern und Skulpturen. Dabei geht es mir aber nicht um eine realistische, naturgetreue Abbildung des Menschen, sondern vielmehr um die Visualisierung unterbewusster Schichten des menschlichen Bewusstseins. Die Figur ist nie Abbild, sondern das Aufzeigen eines Zustandes.

So entstehen intensive, reduzierte, teils geometrische Werke, in denen die Figur aus

dem natürlichen Umfeld herausgelöst und oft bis zur linearen Struktur reduziert wird. Durch das Verbinden verschiedener Materialien suche ich nach immer intensiveren Aussagen.

„Dabei geht es Ihr inhaltlich weniger um die Aktualisierung des persönlichen Leidensweges Jesu Christi [...] sie lässt vielmehr Christus als Spiegelfigur fungieren, um uns unseren Leidensweg vor Augen zu führen [...] und regt hierdurch zum Nachdenken an: zum Nachdenken nicht nur über den Tod, über Glauben, sondern auch über unser Leben, die Beziehung zu unseren Mitmenschen, unser Verantwortungsgefühl nachfolgenden Generationen gegenüber.“

– Aus der Eröffnungsrede der Kunsthistorikerin Frau Dr. Karina Esmailzadeh-Saee zur Ausstellung „Eine Art Weg“, 02. Juni 1991.

ausstellungen

Einzelausstellungen

- 1986 Geilenkirchen, Kreisheimatmuseum
- 1989 Düsseldorf, Frauen Kommunikation e.V.
- 1990 Susteren (Niederlande), Bürgerhaus
- 1991 Heinsberg, Kreisheimatmuseum
- 1992 Hückelhoven, Rathaus
- 1992 Geilenkirchen, Galerie im Haus Basten
- 1993 Geilenkirchen, Kreisheimatmuseum
- 1995 Geilenkirchen, Raiffeisenbank
- 1997 Aachen, Bahá'í-Zentrum
- 2000 Geilenkirchen, Galerie Im Haus Basten
(Gefördert von A.J. Stiftung und CBS)
- 2002 Düsseldorf, Bahá'í-Zentrum
- 2003 Qimperlé (Frankreich), Centre Guehenno
(Kulturaustausch)
- 2003 Langenhain/Hofheim, Bahá'í-Zentrum
- 2003 Jülich, Rathaus
- 2005 Gangelt, Rathaus
- 2007 Aachen, Bahá'í-Zentrum

Gruppenausstellungen

- 1987 Bonn, Konrad-Adenauer-Haus
- 1987 Köln, Gürzenich
- 1990 Landgraf (Niederlande), Rathaus
- 2001 Heinsberg, Regionale Künstler zum
Thema Heimat, Kreismuseum Heinsberg
(Gefördert vom Land NRW)
- 2001 Düren, Schloss Burgau
- 2008 Zug (Schweiz), Galerie Finartis

Wettbewerbe

- 1985 Grevenbroich, Kunstpreis Grevenbroich
- 1989 Karlsruhe, Stadtparkasse
(Kunstwettbewerb)
- 1989 Hannover, Kunstverein Hannover-Land
- 1997-98 Osnabrück, Kulturhistorische Museum,
Ausstellung der acht Finalisten des Wett-
bewerbs „Platzgestaltung Salzmarkt
Osnabrück“
- 2005 Wettbewerb Platzgestaltung Kyritz

Kunstverein CANTHE e.V. Hückelhoven

*Regelmäßige Beteiligungen an den Ausstellungen der
aktiven Mitglieder*

- 1990 Nettetal-Lobberich, Werner-Jäger-Halle
- 1991 Heerlen (Niederlande), Galerie de
Konfrontatie
- 1991 Aachen, Wasserwirtschafts-Institut
- 2003 Hückelhoven, Schacht 3
- 2004 Düsseldorf, Kunst im Objekt, Deutsche
Bank Düsseldorf
- 2004 „Kunstkontakt“, Ausstellung beim Willicher
Kunstverein
- 2006 Oberbruch, Kunsttransfer Industriepark
Oberbruch (Gefördert von der Kultur-
stiftung KSK)

Fortsetzung auf nächster Seite

ausstellungen

Kunstverein CANTHE e.V. Hückelhoven (*forts.*)

- 2006 „Chaos von Etwas“, CANTHE Winterausstellung
- 2007 „Unikate“, CANTHE Winterausstellung
- 2008 „Schachteln“, CANTHE Winterausstellung
- 2009 „AB-RAUM-ART“, Projekt des CANTHE Kunstvereins auf der Millicher Halde
- 2009 „Orte – Verortungen“, CANTHE Winterausstellung

Sonstiges

- seit 1983 Regelmäßige Atelier-Ausstellungen
- seit 2001 „Kunsttour“, Kreis Heinsberg
- 2009 „Kunstschaufenster“, Geilenkirchen